

## Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
SoluM Europe GmbH Schwalbach am Taunus	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	10/12/2021

### SoluM Europe GmbH

#### Schwalbach am Taunus

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht 2020

##### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus, (im Folgenden kurz: „SoluM“ oder „Gesellschaft“) wurde im Spätherbst 2015 gegründet. Als 100 % - ige Tochtergesellschaft der SOLUM Co. Ltd., (im Folgenden kurz: SOLUM) mit Sitz in Yongin-si/Süd-Korea, gehört die Gesellschaft zum SOLUM-Konzern. Der SOLUM-Konzern wurde im Jahre 2015 aus Teilen des Samsung Electro-Mechanics Konzerns, der weiterhin einer der Hauptgesellschafter ist, gegründet. In Produktionsstätten in China und Vietnam werden Bauteile zum Beispiel Empfangsteile (Tuner) und Netzgeräte (Power-Supply) für die Unterhaltungsindustrie sowie elektronische Anzeigen (Electronic Shelf Labels - ESL) für den Handel und die Industrie hergestellt und weltweit vertrieben. Der Konzern unterhält ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in Indien.

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung den Vertrieb für ESL in Europa übernommen. Die Produkte werden überwiegend an den Einzel- und Großhandel geliefert und dort in den Filialen des Handels installiert. Je nach Typ können Preis- und Produktinformationen ggf. dynamisch und zentral gesteuert an die Kunden gegeben werden. Die flexibel zu gestaltenden Produkte bzw. Anzeigen sind daneben in verschiedenen weiteren Bereichen der Logistik, Industrie und Verwaltung einsetzbar.

Im Mai 2018 wurde eine Zweigniederlassung in Galanta/Slowakei gegründet. Über die Niederlassung wurden im Wesentlichen Tuner und Power-Supply, die von Konzernunternehmen hergestellt wurden und in der Slowakei von einem Dienstleister assembliert wurden, vertrieben. Wareneinkauf und Verkauf erfolgten in Euro, so dass keine Fremdwährungseffekte das Ergebnis beeinflussten. Die Dienstleistungen erfolgten im Wesentlichen auf Basis eines „Manufacturing“ und eines „Purchase Agreements“, mit Maschinen und Werkzeugen, die sich weiterhin im Eigentum der SoluM befanden. Der Dienstleister betrieb auch die Lagerhaltung für SoluM in der Slowakei. Hauptkunden waren Unternehmen des Samsung-Konzerns, die die Produkte vor allem in TV-Geräte integrierten. Im Frühsommer 2019 beschloss die Gesellschaft, in Absprache mit der Gesellschafterin die Geschäftstätigkeit in der Slowakei einzustellen. Letzte Lagerbestände wurden im dritten Quartal des Jahres 2019 verkauft. Das Anlagevermögen wurde nach Asien verkauft und das Personal freigesetzt. Die Abwicklung der Betriebsstätte wird sich vermutlich noch bis in den Sommer 2021 ziehen.

Die Kundenbetreuung erfolgt überwiegend über die Zentrale in Schwalbach. Daneben sind Mitarbeiter in Frankreich und der Schweiz vor Ort tätig. Die Betreuung in Großbritannien und Italien erfolgt über externe Berater bzw. Distributoren.

##### II. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

###### 1. Gesamtwirtschaft

Während die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten 2019 noch von einem wirtschaftlichen Wachstum in Deutschland von 1,1 % ausgingen<sup>1</sup> wurde das reale BIP im Herbstgutachten 2020 auf - 5,4% revidiert. Hintergrund ist die weltweite Corona Pandemie, die seit Frühjahr 2020 auf die nationalen und globalen Märkte stark einwirkt. Weltweit zunehmender Protektionismus, Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China, die unsicheren Auswirkungen des Brexits, der strukturelle Wandel im Fahrzeugbau sowie die Staatsverschulung insbesondere in den Staaten Südeuropas spielten eine untergeordnete Rolle. Die Gutachter prognostizierten für 2021 ein Wachstum von 4,7 %, da ihnen der erneute Lockdown ab November 2020 noch nicht bekannt war.

In der Jahresprojektion aus Januar 2021 gehen die Gutachter nunmehr von einem Wachstum von 3,0 % für das Jahr 2021 und 2,6 % für das Jahr 2022 aus.

Mögliche Mutationen des Corona-Virus und die Impfmittelknappheit bergen weitere erhebliche Risiken für die Wirtschaft, die in den bisherigen Prognosen nicht enthalten sind und deren Auswirkungen nicht ausreichend verlässlich abgeschätzt werden können.

###### 2. Branche

###### Handel

Der Einzel- und auch der Großhandelsbereich werden in Europa im Wesentlichen von einer überschaubaren Anzahl von Handelsketten beherrscht. Die Marktanteile sind nur bedingt veränderbar. Der anhaltende Preisdruck auf dem Absatzmarkt führt neben zunehmenden Synergien aus Einkaufsverbänden auch zu Kosteneinsparungsmaßnahmen (insbesondere im Personalbereich) in Form der Einführung moderner Techniken. Diese führen zu Einsparungen im den Bereichen Preisauszeichnungen, Vorort-Marketing, Logistik- und Bestellwesen und gehen bis zu Selbstbedienungskassen und kassenloses bezahlen. Verknüpfte elektronische Systeme sind hierfür die Voraussetzung. Die Planungen sämtlicher namhafter Handelsketten beinhalten Investitionen in diesen Bereichen.

## Unterhaltungselektronik

Die von der Gesellschaft bis Sommer 2019 vertriebenen Produkte in der Branche Unterhaltungselektronik wurden überwiegend für TV-Geräte verwendet. Der Absatzmarkt in Westeuropa stand unter erheblichem Druck, insbesondere durch die chinesischen Konkurrenten unseres Hauptkunden dem Samsung Konzern, aber auch durch fehlende relevante technische Weiterentwicklungen, die über Jahre zu stetig steigenden Absatzzahlen geführt hatten. Diese Entwicklung war ausschlaggebend für die Entscheidung, die Tätigkeit in der Betriebsstätte Slowakei einzustellen.

### III. Wirtschaftsbericht

#### 1. Geschäftsentwicklung und Zielerreichung

Da die Gesellschaft ausschließlich Produkte des Konzerns vertreibt, stellen die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern die wesentlichen Kennzahlen für das Unternehmen dar. Die Umsatzerlöse entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr bzw. zu unserer Planung wie folgt:

	Umsatz Ist 2019	Umsatz Ist 2020	Umsatz Plan 2020	Abweichung 2019/2020	Abweichung Plan/ Ist 2020
	T€	T€	T€	T€	T€
ESL	42.649	48.600	48.000	5.951	600
Power & Tuner	32.543	0	0	-32.543	0
Sonstige	584	1.140	1.000	556	140
	75.776	49.740	49.000	-26.036	740

Der Umsatz mit ESL konnte im Vergleich zum Plan nahezu vollständig erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich die erwarteten Steigerungen von ca. 14 % (Vorjahr: 21 %). Die wesentlichen Umsätze werden mit einer beschränkten Anzahl an Kunden bzw. Konzernen erzielt. Auf die drei größten Kunden/Konzerne entfallen in beiden Jahresperioden jeweils 50 - 60 % der Umsätze. Die Absatzmengen und Zeitpunkte hängen stark von den geplanten Filialmodernisierungen und deren Umsetzung durch die Kunden ab. Daneben sind umfangreiche Neu-Kundenbestellungen vom Erfolg von bei Kunden installierten Pilotprojekten abhängig.

Im Frühjahr 2020 wirkte sich die Covid-19 Pandemie erheblich auf unsere Umsatzerlöse aus. Physische Kundenkontakte wurden reduziert und Bestellungen von Kunden verschoben, so dass wir im ersten Halbjahr nur einen Umsatz von ca. € 17,9 Mio erreichten. Im zweiten Halbjahr konnten wir vor allem durch Neukunden den Umsatz auf € 30,7 Mio steigern.

Neben dem gestiegenen ESL-Umsatz wirkten sich vor allem die im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich günstigeren Einkaufskonditionen positiv auf das Ergebnis aus. Entgegen unseren Prognosen wurden die Einkaufspreise erst im Sommer erhöht, so dass wir ein wesentlich höheres Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 2,3 Mio (Vorjahr € 0,5 Mio) erzielen konnten. Die sonstigen Aufwendungen und vor allem die Personalaufwendungen erhöhten sich dabei erwartungsgemäß.

Im Frühsommer 2019 entschied die Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit dem Konzern, die erst im Frühjahr 2018 eröffnete Zweigniederlassung in der Slowakei wieder zu schließen. Entsprechend wurden seit Mitte 2019 keine Umsatzerlöse mehr erzielt. Während im Vorjahr noch ein Jahresüberschuss in der Betriebsstätte in Höhe von T€ 145 erzielt wurde, führten im Jahr 2020 die Abwicklungsaufwendungen zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe T€ - 36.

Neben den finanziellen Zielen haben wir den Schwerpunkt unserer Bestrebungen auf den Mitarbeiterausbau, die Mitarbeiterbindung und Weiterentwicklung gelegt. Neben unseren herausragenden Produkten sind kompetente Mitarbeiter und Kundenbeziehungen der Treiber für unser Geschäft. Leider mussten wir einige Abgänge verzeichnen, welche aber durch neue motivierte Mitarbeiter ersetzt werden konnten. Insgesamt konnte der Personalbestand ausgebaut werden.

Zusammenfassend ist die Unternehmensleitung mit dem operativen Geschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden.

#### 2. Ertragslage

Aufgrund der organisatorischen Veränderungen und Struktur in den beiden Betriebsstätten in Deutschland und der Slowakei ist die Ertragslage bzw. deren Entwicklung nur bedingt vergleichbar.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft insgesamt einen erheblichen Umsatzrückgang in Höhe von € 26,1 Mio auf € 49,7 Mio (Vorjahr € 75,8 Mio.). Dies ist vor allem auf die entfallenen Umsätze mit Produkten Tunern & Power-Supply (€ - 32,5 Mio) zurückzuführen, die seit Sommer 2019 nicht mehr von der Betriebsstätte in der Slowakei vertrieben wurden. Der Umsatz mit dem Produkt ESL, das ausschließlich durch die deutsche Hauptniederlassung vertrieben wird, konnte um ca. 14 % (€ 6,0 Mio) auf € 48,6 Mio gesteigert werden. Die an die Gesellschafterin weiterbelastbaren Aufwendungen für Marketing und After-Sales Service haben sich um € 0,56 Mio auf € 1,14 Mio erhöht.

Während in der slowakischen Betriebsstätte im Vorjahr noch ein Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von ca. € 0,39 Mio (1,3 % der Leistung) erzielt wurde ist dieses Rohergebnis im Geschäftsjahr 2020 vollständig entfallen. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (€ 0,10 Mio) und Erträge (€ 0,21 Mio) die überwiegend durch die Stilllegung in Sommer 2019 verursacht wurden, sind entfallen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr T€ - 12,3 (Vorjahr: T€ 215,2).

Das Rohergebnis (ohne sonstige betriebliche Erträge) hat sich im Bereich ESL von € 4,06 Mio (9,4 % der Umsatzerlöse) auf € 7,51 Mio (15,1 % der Umsatzerlöse) überwiegend aufgrund durchschnittlich günstigerer Einkaufspreise aber auch gesteigener Umsätze verbessert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der deutschen Betriebsstätte sind im Vorjahr durch Sondereffekte aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von € 0,25 Mio geprägt.

Die Personalaufwendungen sind in der deutschen Betriebsstätte um € 0,58 Mio auf € 3,32 Mio gestiegen. Hintergrund ist vor allem der Anstieg der durchschnittlich Beschäftigten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft sind insgesamt um T€ 167 geringfügig auf T€ 2.074 gestiegen, was durch unterschiedliche Sachverhalte verursacht wurde. In der slowakischen Betriebsstätte sind insbesondere die Ausgangsfrachten (T€ 84) und die Schließungskosten (T€ 103) entfallen. In der Hauptniederlassung sind vor allem die Zuführungen zu Forderungsabwertungen (T€ 121) und die Dienstleistungen durch Dritte (T€ 167) gestiegen, während die Reisekosten (T€ 81) durch die Covid-19 Einschränkungen gesunken sind.

Das gestiegene Rohergebnis sowie die aufgeführten Effekte führten zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 2,25 Mio (Vorjahr: € 0,51 Mio).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von € 1,66 Mio (Vorjahr: € 0,40 Mio) erzielt.

### 3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um € 3,6 Mio von € 13,0 Mio auf € 16,6 Mio erhöht. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Bereich ESL verursacht. Im Einzelnen haben sich die folgenden Posten verändert:

#### Aktivseite:

Das Vorratsvermögen, insbesondere die unterwegs befindlichen Waren, sind stichtagsbedingt um € 0,57 Mio gesunken.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich insgesamt um € 3,4 Mio erhöht. Dies ist vor allem auf die hohen Umsatzerlöse im letzten Quartal zurückzuführen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um € 1,2 Mio erhöht.

#### Passivseite:

Die Eigenkapitalquote hat sich bei durch den Jahresüberschuss (€ 1,66 Mio) nahezu verdreifachten Eigenkapital auch bei gesteigener Bilanzsumme von 6,2 % auf 14,8 % verbessert.

Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (€ 3,6 Mio) sind für die Anstieg der Passivseite verantwortlich.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um € 2,26 Mio ist hauptsächlich auf das im vierten Quartal gestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen.

### 4. Finanz- und Liquiditätslage

Das Stammkapital ist zum Vorjahr unverändert und die Eigenkapitalquote durch den Jahresüberschuss erheblich verbessert.

Die Bankbestände entwickelten sich wie folgt:

	2020	2019	Veränderung
	T€	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.910,0	1.686,0	1.224,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.600,0	0,0	-3.600,0
	-690,0	1.686,0	-2.376,0

Die flüssigen Mittel haben sich im Geschäftsjahr erhöht. Seit Mitte des Jahres besteht ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von € 3,6 Mio das am 30. Juni 2021 fällig ist.

Die Finanzierung erfolgt weiterhin vorwiegend über Lieferantenkredite der Alleingeschafterin SOLUM.

## IV. Risiko- und Chancenbericht

### 1. Risiken

#### Allgemeines Risikomanagement

Risiken werden mit den Instrumentarien eines Risikomanagements identifiziert, überwacht, gesteuert und minimiert. Hierzu gehört eine Vielzahl von Management- und Kontrollsystemen.

Ausgehend von einer marktorientierten Budgetplanung für die verschiedenen Geschäftsbereiche werden ausführliche Monatsberichte mit diversen Soll-Ist-Vergleichen (z.B. Auftragseingang, Projektstand, Umsatz, etc.) für unterschiedliche Hierarchiestufen (Gesellschafter, Geschäftsführung, Geschäftsbereiche/Regionen, Kostenstellenverantwortliche) erstellt. Des Weiteren gibt es monatliche und quartalsmäßige Forecast-Berichte für das laufende Geschäftsjahr. Geschäftsvorfälle, die mit einem besonderen Risiko behaftet sind, werden erfasst und laufend überwacht. Ferner finden neben einem routinemäßigen fachbezogenen Informationsaustausch auf nahezu allen Unternehmensebenen regelmäßig Managementsitzungen mit unterschiedlichen Personenkreisen statt (z.B. monatliche Management Sitzungen im Bereich Vertrieb und Service, monatliche Besprechungen bezüglich Umsatz- und Projektentwicklung), in denen unter anderem auch Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung eingehend analysiert, erörtert und mit Maßnahmen unterlegt werden.

Es ist uns nicht möglich, die Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten zu quantifizieren. Wir haben die Risiken in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

#### Konjunktur- und Branchenrisiken sowie Covid-19 Pandemie

Die Konjunkturrisiken in Deutschland werden voraussichtlich in Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr abnehmen. Zurzeit ist davon auszugehen, dass die staatlichen Maßnahmen gegen die Pandemie greifen und bis Herbst 2021 ein Großteil der Bevölkerung eine Impfung erhält. Bereiche der Wirtschaft (Tourismus und Freizeit) werden bis zu diesem Zeitpunkt unterschiedlich betroffen sein. Insbesondere gilt dies für den europäischen Wirtschaftsraum, der zum Teil wesentlich härter als die Bundesrepublik von Covid-19 betroffen ist. Die Kaufkraft der Bevölkerung hat stark abgenommen.

Ob sich die Situation auf die Investitionsbereitschaft des Handels in neue technische Systeme (ESL) zu investieren auswirkt bzw. den Zeitpunkt der Installation beeinflusst, ist nicht sicher abzuschätzen, wird aber als vernachlässigbar bewertet. Verbrauchsgüter (Lebensmittel etc.) werden weniger betroffen sein als Luxusgüter. Zurzeit können wir keine relevanten Auswirkungen bei unseren Hauptkunden feststellen. Unsere Bemühungen zur Neukundengewinnung und breiteren Streuung des Kundenportfolios vermindern das Risiko.

Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die Produktionsstätten unseres Konzerns können wir nicht absehen. Das Produkt ESL wird in Vietnam produziert, so dass wir keine direkten Auswirkungen erwarten.

Bezüglich unserer Service- und Vertriebsaktivitäten haben wir zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden ein Hygienekonzept erstellt. Die Möglichkeiten zum Home-Office wurden ausgeweitet; im Büro bleiben Freiflächen unbesetzt; die Reisetätigkeit wurde stark reduziert; Video- Telefonie wird verstärkt genutzt. Wir gehen davon aus, dass unsere Bemühungen auch weiterhin dazu führen, dass Mitarbeiter und Kunden virusfrei bleiben.

#### Absatzrisiken

Im Bereich ESL besteht eine Großkundenfixierung. Es besteht hier jederzeit das Risiko, das Kunden auf Konkurrenzprodukte wechseln. Die Gesellschaft versucht, dem durch intensive Kundennähe und strikte Orientierung der Produktentwicklung an den Bedürfnissen des Marktes zu begegnen. Die Entwicklungsabteilung unseres Konzerns und die Konzernspitze unterstützen uns dabei und sind regelmäßig eingebunden. Daneben haben wir unsere Marketing- und Vertriebsbemühungen intensiviert, um neue große Kunden im Handel sowie in anderen Branchen zu gewinnen.

### **Produktions- und Beschaffungsrisiken**

Durch die vollständige Einbindung der SoluM in die Vertriebsorganisation der SOLUM besteht auf der Beschaffungsseite eine nahezu 100 % - ige Abhängigkeit vom Konzern. Entsprechend ist der Konzern auch von unseren Vertriebstätigkeiten abhängig. Dies gilt insbesondere für den Bereich ESL, für den unsere Gesellschaft erhebliche Anteile am Konzernumsatz erzielt. Relevanten Preisrisiken auf der Absatzseite wird durch entsprechende Anpassungen der Einkaufspreise begegnet. Produktrisiken werden vom Hersteller bzw. dem Konzern getragen. Daneben bestehen entsprechende Versicherungen.

### **Personalrisiken**

Die Besetzung von wesentlichen Führungspositionen wird durch die Muttergesellschaft vorgenommen. Die Schlüsselpositionen werden durch von der Muttergesellschaft entsendete Mitarbeiter besetzt, so dass ein entsprechendes Knowhow und enge Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter immer sichergestellt sind. Unsere noch im Aufbau befindliche Gesellschaft beschäftigt nur eine geringe Anzahl an Mitarbeitern und ist daher bezüglich des Knowhow-Verlustes besonders gefährdet, zumal die Mitarbeiter neben dem technischen Knowhow auch intensive Kundenbeziehungen pflegen. Wir führen laufende Gespräche mit den Mitarbeitern, um das Knowhow auf eine breitere Basis zu stellen und das Risiko zu reduzieren. Wir sind laufend bemüht, unser Unternehmen durch kompetente Mitarbeiter zu ergänzen.

### **Finanzielle Risiken**

Risiken aus Forderungsverlusten wird durch gezielte Kundenauswahl und regelmäßige Überwachung des Forderungsbestandes begegnet. Gegebenenfalls wird gegen Vorkasse geliefert. Wir halten unsere Maßnahmen aufgrund der beschränkten Kundenanzahl für ausreichend und angemessen, um relevante Risiken auszuschließen. Es ist für das Geschäftsjahr 2021 als weitere Gegenmaßnahme vorgesehen, eine Kreditversicherung in Anspruch zu nehmen.

Durch weitgehenden Einkauf und Verkauf in gleicher Währung können nennenswerte Währungsrisiken ausgeschlossen werden.

Vorratsrisiken bestehen nur in geringem Umfang. Die im Bestand befindlichen Produkte haben eine geringe Lagerreichweite und werden laufend überwacht. Unterwegs befindliche Ware ist in der Regel für bereits fixierte Kunden bzw. Projekte vorgesehen.

Verträge mit Lieferanten und Dienstleistern werden in der Regel nur für kurz- oder mittelfristige Laufzeiten abgeschlossen, so dass sich keine langfristigen Risiken ergeben.

Die Finanzierungs- und Liquiditätsversorgung ist jederzeit durch Lieferantenkredite des Gesellschafters sichergestellt. Seit Mitte 2020 wird der Gesellschaft ein kurzfristiges Darlehen mit einer Laufzeit bis Ende Juni 2021 gewährt.

### **Sonstige Risiken**

Für den Einsatz von Hard- und Software werden umfangreiche risikominimierende Vorkehrungen aus dem IT-Bereich getroffen. Zur Sicherung und Archivierung der Daten und zum Schutz vor externen Angriffen werden entsprechende Maßnahmen getroffen. Die IT-Betreuung und Organisation werden unter anderem durch den Konzern gewährleistet. Die Buchhaltung wird in Deutschland und der Slowakei durch externe Dienstleister durchgeführt, die entsprechende Sicherheitsvorkehrungen bezüglich Datenverlustes und Zugriff getroffen haben.

Rechtliche Risiken, wie Gerichts- oder Schiedsverfahren, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft haben, sind nach Kenntnis der Gesellschaft nicht anhängig.

Bestandgefährdende Risiken liegen nicht vor.

## **2. Chancen**

Es ist uns nicht möglich, die Chancen und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten zu quantifizieren. Wir haben die Chancen in absteigender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt.

Die Gesellschaft sieht ihre wesentlichen Chancen zur Ergebnisverbesserung im ESL Geschäft. Durch Testprojekte werden dem Kunden in seinen Filialen die Vorteile der Investitionen in die Technik direkt vor Ort präsentiert. Testfilialen werden vollständig ausgerüstet, damit der potenzielle Kunde die Handhabung und das Einsparpotential erleben kann. Zurzeit sind Testprojekte im Einzel- und Großhandel als auch bei Kunden der Automobilindustrie sowie in der Logistik im Rollout. Wir sehen hier erhebliches Potenzial. Aus Projekten, die schon im Jahre 2020 erfolgreich durchgeführt wurden, erwarten wir die Gewinnung neuer Kunden, die zum Teil eine hohe Anzahl an Filialen betreiben. Zunehmend sind wir durch Marketingmaßnahmen im Internet und durch Messeauftritte bemüht unseren Bekanntheitsgrad auszuweiten.

Durch die Entwicklungsarbeit unseres Konzerns in neue Entwicklungen und den weltweiten Auftritt sehen wir weiteres Potential und Chancen zur höhere Markenbekanntheit.

### **Gesamtbild Risiken und Chancen**

Insgesamt ergibt sich ein Bild, welches mehr Chancen als Risiken aufweist, so dass die Geschäftsleitung von einer positiven Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ausgeht.

## **V. Prognosebericht**

Die Covid-19 Pandemie wird auch das Geschäftsjahr 2021 erheblich beeinflussen. Der von November 2019 bis Frühjahr 2020 andauernde „Lockdown“ bzw. die damit verbundenen Beschränkungen und Risiken wirkten sich, wie schon im Jahr 2020, auf die Zusammenarbeit mit unseren Bestandskunden sowie potenziellen neuen Kunden aus. Wir rechnen weiter mit verminderter Reisetätigkeit unserer Service- und Vertriebsmitarbeiter sowie der Verschiebung von Kundenprojekten.

Ende 2020 haben wir mehrere große Kunden gewonnen, die in Deutschland und Europa zahlreiche Einzelhandelsfilialen betreiben. Mit ersten großen Verkaufsmengen wird im zweiten Quartal 2021 gerechnet. Diese neuen Geschäftsbeziehungen sind die maßgebende Basis für unseren ambitionierten Umsatzplanungen. Unsere Abhängigkeit von wenigen Großkunden wird sich damit weiter vermindern. Daneben gehen wir davon aus, dass unsere laufenden ESL-Testprojekte erfolgreich abgeschlossen werden und entsprechende Umsatzerlöse generieren.

Seit Mitte 2020 werden Umsätze mit der neuen ESL-Generation NEWTON erzielt. Das Produkt zeichnet sich durch eine Batterielaufzeit von 10 Jahren und neue Funktionalitäten aus, die zurzeit einzigartig auf dem Markt sind.

Wir rechnen ebenfalls mit weiteren Umsätzen aus Weiterbelastungen für Marketing und After-Sales-Service Aktivitäten. In diesen Bereichen konnten wir bereits im Jahr 2019 Vereinbarungen mit unserer Gesellschafterin schließen.

Die für die Gesellschaft wichtigste Planungs- und Steuerungskennzahl die Umsatzerlöse wird wie folgt erwartet:

	Plan-Umsatz 2021	Ist-Umsatz 2020	Veränderung
	T€	T€	T€
ESL	90.000	48.600	41.400
Sonstige	1.500	1.140	360
	91.500	49.740	41.760

Es handelt sich hierbei um Prognosen, deren Erreichen erheblichen Risiken unterliegt. Dies gilt insbesondere für unsere Gesellschaft, da wir unser Geschäft zu großen Teilen auf Großkunden bzw. größere Projekte fokussiert haben. Die Prognosen im ESL-Bereich basieren auf unseren bestehenden und zu erwartenden Kunden. Daneben resultieren die Erwartungen aus unseren Bemühungen, den Brand „SoluM“ am Markt zu etablieren. Bei den Planungen wurden Unsicherheiten, die sich zurzeit insbesondere aus den Auswirkungen des Corona-Virus auf die Umsatzerlöse ergeben berücksichtigt.

Die Betriebsstätte in der Slowakei hat seit Sommer 2019 keine relevanten Aktivitäten und wird im Sommer 2021 abgewickelt werden. Wir erwarten keine nennenswerten Aufwendungen und kein Ergebnis.

Relevanten Veränderungen in der Kostenstruktur sind nicht geplant, jedoch sind weitere Investitionen in das Personal vorgesehen. Die Mitarbeiterbindung und Fortbildung stehen im Fokus. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern bedanken, die die Grundlage für unseren Erfolg darstellen.

Daneben sind weitere Aufwendungen für Marketing (Internet und Messen) und After-Sales-Service geplant, die zum Teil an die Gesellschafterin bzw. den Hauptlieferanten weiterbelastet werden können.

Für die Gesellschaft wird mit einem Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von € 2,0 bis € 2,5 Mio gerechnet. Basis für diese Planungen sind steigende Umsatzerlöse und Personalkosten bei leicht steigenden sonstigen Aufwendungen. Das Ergebnis wird durch durchschnittlich ungünstigere Einkaufskonditionen beeinflusst werden.

Für die folgenden Jahre wird mit weiter steigenden Umsätzen im ESL gerechnet. Wir streben an, weitere große Handelsketten als Kunden zu gewinnen. Dabei wird uns die Entwicklungsarbeit unseres Konzerns unterstützen, der die technischen Möglichkeiten und die Qualität unserer Produkte laufend verbessert und uns von Konkurrenzprodukten abhebt. Für die Ergebnisentwicklung sind die Prognosen ebenfalls positiv. Es werden im Vergleich zu 2021 keine relevanten Ergebnissteigerungen erwartet.

### Schwalbach am Taunus, den 25. März 2021

*Seungkwan Paik*

<sup>1</sup> Vgl. Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose 2/19 (Pressefassung), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

<sup>2</sup> Vgl. Pressemitteilung zur Gemeinschaftsdiagnose 2/20 (Pressefassung), Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

<sup>3</sup> Vgl. Gemeinschaftsdiagnose; Jahresprojektion 2021 der Bundesregierung, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

### Bilanz zum 31. Dezember 2020

#### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene EDV-Software	24.846,00	38.398,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	3.913,00	4.763,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.822,00	103.236,04
	85.735,00	107.999,04
	110.581,00	146.397,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	683.362,13	1.582.613,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.921.665,23	8.563.731,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	680.081,12	938.872,48
	13.285.108,48	11.085.217,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.909.636,54	1.685.945,26
	16.194.745,02	12.771.162,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	341.316,16	139.592,76
	16.646.642,18	13.057.152,22

#### Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Gewinnvortrag	505.418,62	106.296,31
III. Jahresüberschuss	1.662.016,49	399.122,31
	2.467.435,11	805.418,62
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	566.901,39	0,00

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
2. Sonstige Rückstellungen	247.390,21	150.647,81
	814.291,60	150.647,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.600.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.342,05	20.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382.070,35	683.270,13
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber der Gesellschafterin € 9.050.282,74; Vorjahr € 11.321.580,55)	9.060.773,80	11.321.580,55
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 77.137,35; Vorjahr € 44.489,19)	84.088,52	76.235,11
	13.129.274,72	12.101.085,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	235.640,75	0,00
	16.646.642,18	13.057.152,22

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	49.739.938,93	75.775.727,51
2. Veränderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,00	-2.140.837,93
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 113.587,82; Vorjahr € 157.589,33)	229.956,16	719.544,92
	49.969.895,09	74.354.434,50
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-41.095.428,57	-68.207.086,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.129.800,77	-980.187,84
	-42.225.229,34	-69.187.274,55
5. Rohergebnis	7.744.665,75	5.167.159,95
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.890.010,50	-2.339.432,65
b) Soziale Abgaben	-425.494,81	-348.329,52
	-3.315.505,31	-2.687.762,17
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.970,89	-73.680,62
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 194.421,39; Vorjahr € 140.934,53)	-2.073.759,80	-1.906.921,28
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3.378,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.775,70	-952,67
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-590.085,56	-102.098,90
12. Ergebnis nach Steuern	1.665.568,49	399.122,31
13. Sonstige Steuern	-3.552,00	0,00
14. Jahresüberschuss	1.662.016,49	399.122,31

## Anhang 2020

### I. Allgemeine Angaben

Die SoluM Europe GmbH (nachfolgend SoluM genannt) unterhält ihrem Sitz in Schwalbach am Taunus. Sie ist beim Handelsregister Königstein unter der Nummer HRB 9243 eingetragen.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die SoluM ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Von den Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde nur teilweise Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern (drei bis dreizehn Jahre) unter Anwendung der linearen Methode vorgenommen.

Die Handelswaren sind zu durchschnittlichen gewogenen Beschaffungspreisen (zuzüglich Nebenkosten) angesetzt. Abschläge wegen niedrigerer Marktpreise werden bei Bedarf vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bewertet. Erkennbare Risiken werden, soweit erforderlich, durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft saldiert bei Vorliegen einer Aufrechnungslage gemäß der §§ 387 ff. BGB Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst. Künftige Preis- und Kostenschwankungen wurden berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Gesellschaft hat, wie im Vorjahr, die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, die auf ausländische Währung lauten, mit den zum Bilanzstichtag gültigen Fremdwährungskursen (Stichtagskurse) umgerechnet.

Die Gesellschaft macht von ihren Wahlrechten Gebrauch aktive und passive latente Steuern zu verrechnen und den Saldo der aktiven latenten Steuern, der aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus Verlustvorträgen resultiert nicht zu aktivieren.

### III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

	Entgeltlich erworbene Software €	Technische Anlagen und Maschinen €	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung €	Sach-Anlagen	Anlagevermögen Gesamt €
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 01.01.20	41.805,50	5.559,37	212.726,65	218.286,02	260.091,52
Zugang	0,00	0,00	50.794,89	50.794,89	50.794,89
Abgang	0,00	0,00	19.318,04	19.318,04	19.318,04
Stand 31.12.20	41.805,50	5.559,37	244.203,50	249.762,87	291.568,37
<b>Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.20	3.407,50	796,37	109.490,61	110.286,98	113.694,48
Zugang	13.552,00	850,00	64.568,89	65.418,89	78.970,89
Abgang	0,00	0,00	11.678,00	11.678,00	11.678,00
Stand 31.12.20	16.959,50	1.646,37	162.381,50	164.027,87	180.987,37
Buchwert 31.12.20	24.846,00	3.913,00	81.822,00	85.735,00	110.581,00
Buchwert 31.12.19	38.398,00	4.763,00	103.236,04	107.999,04	146.397,04

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Handelswaren	394	724
Unterwegs befindliche Ware	289	859
	683	1.583

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Sie betreffen die folgenden Sachverhalte:

	2020 T€	2019 T€
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche - Inland	341	558
Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche - Ausland	112	112
Ertragsteuerüberzahlungen	206	217
Übrige	21	52
	680	939

Das Stammkapital in Höhe von T€ 300 wird, unverändert zum Vorjahr, von der SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea, gehalten.

Die Rückstellungen beinhalten die folgenden wesentlichen Posten:

	2020 T€	2019 T€
<b>Steuerrückstellungen</b>		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	360	0
Gewerbeertrag steuer	207	0
	567	0
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
Urlaubs- und Bonirückstellungen	121	49
Sonstige Personalarückstellungen	56	22

	2020	2019
	T€	T€
Prüfungs-, Rechts-, Abschluss- und Beratungskosten	25	29
Marketingaufwendungen	22	20
Übrige	23	31
	247	151

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen sämtlich weniger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber folgenden Unternehmen und resultieren aus Lieferungen und Leistungen:

	2020	2019
	T€	T€
Gesellschafterin	9051	11.322
sonstige verbundene Unternehmen	10	0
	9.061	11.322

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	T€	T€
Lohnsteuerverbindlichkeiten	77	44
Übrige	7	32
	84	76

Umsatzerlöse aufgeteilt in geographische Märkte und Tätigkeitsbereiche ergeben sich wie folgt:

	2020	2019
	T€	T€
Inland	25.321	25.075
Ausland	24.419	50.701
	49.740	75.776

	2020	2019
	T€	T€
Electronic Shelf Labels	48.600	42.649
Three In One Boards and single Boards	0	32.543
Sonstige Weiterbelastungen	1.140	584
	49.740	75.776

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	T€	T€
Fremdwährungsumrechnung	114	158
Ausbuchung/ Vereinnahmung von verjährten Verbindlichkeiten	0	253
Verkauf von Anlagevermögen	0	251
Übrige	116	58
	230	720

Die Personalaufwendungen enthalten im Geschäftsjahr keine periodenfremden Aufwendungen (Vorjahr T€ 104,1)- Diese sind für von der Gesellschafterin entsandte Mitarbeiter angefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2020	2019
	T€	T€
Reise- und KFZ-Kosten	361	442
Ausgangsfrachten	348	410
Fremdarbeiten	336	169
Werbe und Repräsentationskosten	204	122
Prüfungs-, Steuer-, Rechts-, und Beratungskosten	196	275
Fremdwährungsaufwendungen	194	141
Forderungsverluste und Zuführung zur Abwertung	121	1
Miete und Raumkosten	120	132
Stilllegung Betriebsstätte Slowakei	0	100
Übrige	194	115
	2.074	1.907

Der Saldo der Fremdwährungserträge (Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) und Fremdwährungsaufwendungen beläuft sich im Geschäftsjahr auf Aufwendungen in Höhe von T€ 80 (Vorjahr Erträge T€ 17).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr fast ausschließlich Ertragsteuern auf das Ergebnis der deutschen Betriebsstätte. Im Vorjahr betrafen sie überwiegend die Betriebsstätte in der Slowakei. Neben den laufenden Aufwendungen sind im Vorjahr in der deutschen Betriebsstätte aperiodische Aufwendungen in Höhe von T€ 18,5 angefallen.

#### IV. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	Folgejahre
Büroräume	105	0
Kfz	98	164
	203	164

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Vertrieb und Verwaltung) ergibt sich wie folgt:

	2020	2019
Inland	25	18
Ausland	3	4
	28	22

Die im Inland Beschäftigten enthalten zum Jahresende 2020, drei (Vorjahr zwei) Mitarbeiter, die von der Muttergesellschaft entsandt wurden. Im Frühjahr 2018 wurde eine Betriebsstätte in der Slowakei eröffnet, deren Geschäftstätigkeit im Sommer 2019 wieder eingestellt wurde.

Zum Geschäftsführer waren die folgenden Personen bestellt:

- Herr Seungkwan Paik, CEO/Kelkheim (seit 10. Januar 2020)
- Herr Byeong Bae Choi, CEO/Kelkheim (bis 10. Januar 2020)

Die Eintragung der Veränderung im Handelsregister erfolgte am 27. Januar 2020. Der Geschäftsführer ist allein vertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Aleinige Gesellschafterin der SoluM ist die SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea. Die Gesellschaft ist im Konzernabschluss der SOLUM Co., Ltd., Yongin-si/Korea enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden folgende Beträge als Honorar für den Abschlussprüfer vereinbart:

	2020	2019
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistung	39	34
Andere Bestätigungsleistungen	20	43
	59	77

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen unterjährige Durchsichten.

#### Geschäfte mit nahestehenden Personen:

Art des Geschäfts	Umsatzerlöse	Verkauf Anlagevermögen	bezogene Waren	erhaltene Dienstleistungen
Art der Beziehung	T€	T€	T€	T€
Gesellschafterin	1.140	0	40.249	271
Sonstige verbundene Unternehmen	0	0	10	0

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten die im Jahresabschluss nicht berücksichtigt worden sind.

Der Jahresüberschuss wird mit den Verlustvorträgen verrechnet und vorgetragen.

#### Schwalbach am Taunus, den 25. März 2021

*Seungkwan Paik, Geschäftsführe*

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SoluM Europe GmbH, Schwalbach am Taunus, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SoluM Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den

zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt am Main, den 29. März 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Thomas Heck, Wirtschaftsprüfer***

***ppa. Dr. Oliver Fliess, Wirtschaftsprüfer***

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 31.03.2021 festgestellt.

---